

Joseph Eybler

Dies sanctificatus

Graduale, HV 61

Urtext

Klavierauszug / Vocal score

Joseph Eybler (1765-1846)

Dies sanctificatus

Graduale, HV 61

Per Coro (SATB) e Orchestra

2 Clarinetti, 2 Fagotti

2 Corni

2 Violini, Viola, Violoncello

Contrabbasso ed Organo

Klavierauszug / Vocal score

Herausgegeben von: / Edited by:

Reinhold Kainhofer

Edition Kainhofer, Vienna, <http://www.edition-kainhofer.com/>, 2011

EK-1061-2

Inhalt / Contents

Vorwort / Preface	iii
Klavierauszug / Vocal score	1

Zu diesem Werk (EK-1061-...) liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (-1), Klavierauszug (-2), Chorstimmen (-10);
Orchestermaterial (-25), Basso Continuo (-21), Violino I (-30), Violino II (-31), Violen (-32), Violoncello / Contrabbasso (-33), Clarinetto I (-44), Clarinetto II (-45), Fagotto I (-46), Fagotto II (-47), Corno I (-50), Corno II (-51).
Von unbekannter Hand: Tromba I (-52), Tromba II (-53), Timpani (-60).

Hauptquellen der Ausgabe / Main sources of this Edition

- Autographe Partitur, Archiv des Schottenstifts, Wien. A-Ws Codex 571(440)/15.
- Handschriftlicher Stimmensatz des ehemaligen k.k. Hofmusikkapellen-Archivs, Musiksammlung der Österr. Nationalbibliothek, Wien. A-Whk HK.2511 Mus, 1827.
- Graduale №4 („Dies sanctificatus illuxit nobis“), Originalausgabe, Tobias Haslinger, Wien, 1829. Partitur (T.H.5244) und Stimmensatz (T.H.5247).

© 2011, Edition Kainhofer, Vienna, <http://www.edition-kainhofer.com/>. 1. Auflage / 1st Printing 2011
EK-1061-2
Computersatz mit Lilypond 2.14, <http://www.lilypond.org/>
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved. Printed in Austria.

Vorwort

TODO

Preface

TODO

Text des „Dies sanctificatus“: Hallelujavers der 3. Messe des Weihnachtstages

Dies sanctificatus illuxit nobis,
venite gentes et adorate Dominum.

Quia hodie descendit
lux magna super terram.
Alleluja.

Der geheiligte Tag erleuchtet uns,
kommt, ihr Völker, und betet den Herrn
an,
denn heute kam ein großes Licht
auf die Erde herab.
Alleluja.

A hallowed day hath dawned for us:
come, ye Gentiles, and adore the Lord;

for on this day a great light
hath descended upon the earth.
Alleluja.

Joseph Eybler (1765-1846)

Joseph Eybler, ein später Vertreter der Wiener Klassik, wurde am 8. Februar 1765 in Schwechat bei Wien als fünftes von sechs Kindern des dortigen Chorleiters und Schullehrers geboren. Von seinem Vater, einem Jugendfreund Michael Haydns, erhielt er auch früh seinen ersten Musikunterricht, sodass er im Alter von 6 Jahren bei einem Klavierkonzert den Hofbeamten Joseph Seitz derart beeindruckte, dass dieser ihm einen Platz im Wiener Stadtseminar von St. Stephan verschaffte. In diesem Seminar, wo auch Joseph und Michael Haydn ihre Ausbildung erhielten, wurde er in Gesang, Instrumentenspiel und Generalbass unterrichtet. Außerdem erhielt er 1777-79 Kompositionsunterricht von Georg Albrechtsberger.

Nach der Schließung des Seminars unter Joseph II. im Jahr 1782 begann Eybler das Studium der Rechtswissenschaften, musste dieses aber, nachdem ein Brand das Hab und Gut seines Vaters vernichtet hatte, bald wieder aufgeben und seinen Lebensunterhalt als Musiker verdienen.

Unterstützung erhielt er unter anderem von seinem entfernten Verwandten Joseph Haydn, mit dem ihm auch eine Freundschaft verband und der seine Kompositionen zur Veröffentlichung empfahl. Mit Mozart entwickelte sich ebenso eine enge Freundschaft¹, der ihm sogar die Chorproben und Solisten-Einstudierung der Oper „Cosi fan tutte“ anvertraute. Die schlechten Erfahrungen dabei überzeugten Eybler allerdings, sich nach seiner einzigen Oper „Das Zauberschwert“ (1790) von der Oper abzuwenden und ganz der Kirchen- und Kammermusik zu widmen. Nach dem frühen Tod Mozarts erhielt Eybler von dessen Witwe Constanze den Auftrag, das Requiem fertigzustellen, wozu sich Eybler letztendlich aber nicht in der Lage sah. Ab 1792 war Eybler Nachfolger Albrechtsbergers als Chordirektor bei den Carmeliten, 1794-1824 auch im Schottenstift.

Durch einige Hauskonzerte vor der Kaiserfamilie gewann Eybler die Gunst von Kaiserin Maria Theresia, der 2. Gattin von Kaiser Franz, sodass er 1801 oder 1802 zum „kaiserlichen Lehrer der Tonkunst“ ernannt wurde und die Erzherzoge und -innen zu unterrichten hatte. 1803 komponierte er

im Auftrag der Kaiserin sein doppelchöriges Requiem in c-Moll. 1804 folgte die Ernennung zum Vize-Hofkapellmeister unter A. Salieri, allerdings „ohn Gehalt“ (erst 1806 mit Gehalt).

Als Salieri 1823 schwer erkrankte, übernahm Eybler die Leitung der Hofmusik, nach der Pensionierung Salieris wurde er am 6. Juni 1824 offiziell zum ersten Hofkapellmeister ernannt und leitete damit die aus etwa 50 Orchestermusiker und Chorsänger bestehende Hofmusikkapelle.

Während eines Mozart-Requiem erleidet Eybler im Februar 1833 einen Schlaganfall, von dem er sich zwar bald wieder erholte, aufgrund dessen er sich aber von der Hofmusik immer weiter zurückziehen musste. Die schon länger beantragte Erhebung Eyblers in den Adelsstand („Edler von“) fand schließlich 1835 statt. Kurz darauf wurde auch das Komponieren für Eybler zu mühsam.

Am 24. Juli 1846 starb Eybler schließlich „an Altersschwäche“ im Schottenhof in Wien und wurde wie auch schon Schubert und Beethoven in Außer-Währing beerdigt, später jedoch nach Schwechat überführt.

Eyblers musikalischer Stil, der auch von gründlicher Satzkenntnis zeugt, ist vor allem von höfischer Tradition und Anlehnung an die alten Meister wie Mozart oder die beiden Haydn-Brüder geprägt. Der Traditionalismus Eybler zeigt sich auch in der Ablehnung von Schuberts As-Dur Messe, da diese nicht in dem Stil sei, „den der Kaiser liebt“. Ebenso wurde Schuberts Bewerbung als Vize-Hofkapellmeister abgelehnt.

Eyblers Schaffen und Talent wurde bereits zu Lebzeiten hoch gewürdigt, was sich nicht zuletzt in zahlreichen überaus positiven Empfehlungen, unter anderem von Haydn, Mozart und Albrechtsberger niederschlägt.²

Trotz seiner großen Bekanntheit geriet Eybler mit der Zeit immer mehr in Vergessenheit und seine Werke werden heute praktisch nicht mehr verlegt und nur ein paar wenige der wunderschönen Kirchen- und Kammermusikwerke sind regelmäßig zu hören — ein Umstand, den die vorliegende Ausgabe tunlichst zu ändern versucht.

Quellen:

[Herr] H. Herrmann: *Thematisches Verzeichnis der Werke Joseph Eyblers*, München-Salzburg, 1976.

[Öls] F. Ölsinger: *Die kirchenmusikalischen Werke Joseph Eyblers*, Dissertation, Wien 1932 (masch.).

[AMZ] J. Rochlitz: „Nachschrift zur Recension von Eyblers Requiem“, in: *AMZ*, 24. Mai 1826, №21, Sp. 337–340.

[MGG] B. Boissits, R. Haas: „Eybler, Joseph Leopold Edler von“, in: *MGG*, Pers. Teil Bd. 6, Kassel u.a. 2001, Sp. 602–605.

[Gro] E. Badura-Skoda, H. Herrmann-Schneider: Art. „Eybler, Joseph [Josef] Leopold“, in: *The New Grove Dictionary of Music and Musicians* (Zweite Auflage), Bd. 8, hrsg. von Stanley Sadie, London 2001, Sp. 480–481.

¹„Wie viele Werke der würdigsten Meister [...] sind wir in größter Aufmerksamkeit mit einander durchgegangen, und haben daran uns belehrt und erfreut!“[AMZ]

²Albrechtsberger schreibt, „daß er nach Mozart in der Musik jetzt das größte Genie sey, welches Wien besitzt.“

Dies sanctificatus

Graduale, HV 61

Klavierauszug
Vocal score

Joseph Eybler (1765-1846)

Andante comodo

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Piano

5

f **fz**

S. Di - es sanc - ti - fi - ca - tus il - lu - xit no - bis, il - lu - xit no -

f **fz**

A. Di - es sanc - ti - fi - ca - tus il - lu - xit no - bis, il - lu - xit no -

f **fz**

T. Di - es sanc - ti - fi - ca - tus il - lu - xit no - bis, il - lu - xit no -

f **fz**

B. Di - es sanc - ti - fi - ca - tus il - lu - xit no - bis, il - lu - xit no -

8

S. bis, sanc-ti-fi-ca-tus di-es il-lu-xit no-bis, ve-ni-te

A. bis, sanc-ti-fi-ca-tus di-es il-lu-xit no-bis, ve-ni-te

T. bis, sanc-ti-fi-ca-tus di-es il-lu-xit no-bis, ve-ni-te

B. bis, sanc-ti-fi-ca-tus di-es il-lu-xit no-bis, ve-ni-te

11

S. *cresc.* *fz* *pp* gen-tes, gen-tes ve-ni-te et a-do-ra-te Do-mi-

A. *cresc.* *fz* *p* gen-tes, gen-tes ve-ni-te et a-do-ra-te Do-mi-

T. *cresc.* *fz* *p* gen-tes, ve-ni-te, ve-ni-te et a-do-ra-te Do-mi-

B. *cresc.* *fz* *p* gen-tes, gen-tes ve-ni-te et a-do-ra-te Do-mi-

14

S. *f* num, ve - ni - te gen - tes, gen - tes ve - ni - te *p* et a - do -

A. *f* num, ve - ni - te gen - tes, gen - tes ve - ni - te *p* et a - do -

T. *f* num, ve - ni - te gen - tes, gen - tes ve - ni - te *p* et a - do -

B. *f* num, ve - ni - te gen - tes, gen - tes ve - ni - te *p* et a - do -

17

S. ra - te Do - mi - num, et a - do - ra - te Do - mi -

A. ra - te Do - mi - num, et a - do - ra - te Do - mi -

T. *f* ra - te Do - mi - num, et a - do - ra - te Do - mi -

B. ra - te Do - mi - num, a - do - ra - te Do - mi - num a - do - ra -

20

S. *f*
num. Qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na,

A. *f*
num. Qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na,

T. *f*
num. Qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na,

B. *f*
te. Qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na,

24

S. *fz*
mag - na lux des - cen - dit su - per ter - ram, di - es il - lu - xit,

A. *fz*
mag - na lux des - cen - dit su - per ter - ram, di - es il - lu - xit,

T. *fz*
mag - na lux des - cen - dit su - per ter - ram, di - es il - lu - xit,

B. *fz*
mag - na lux des - cen - dit su - per ter - ram, di - es il - lu - xit,

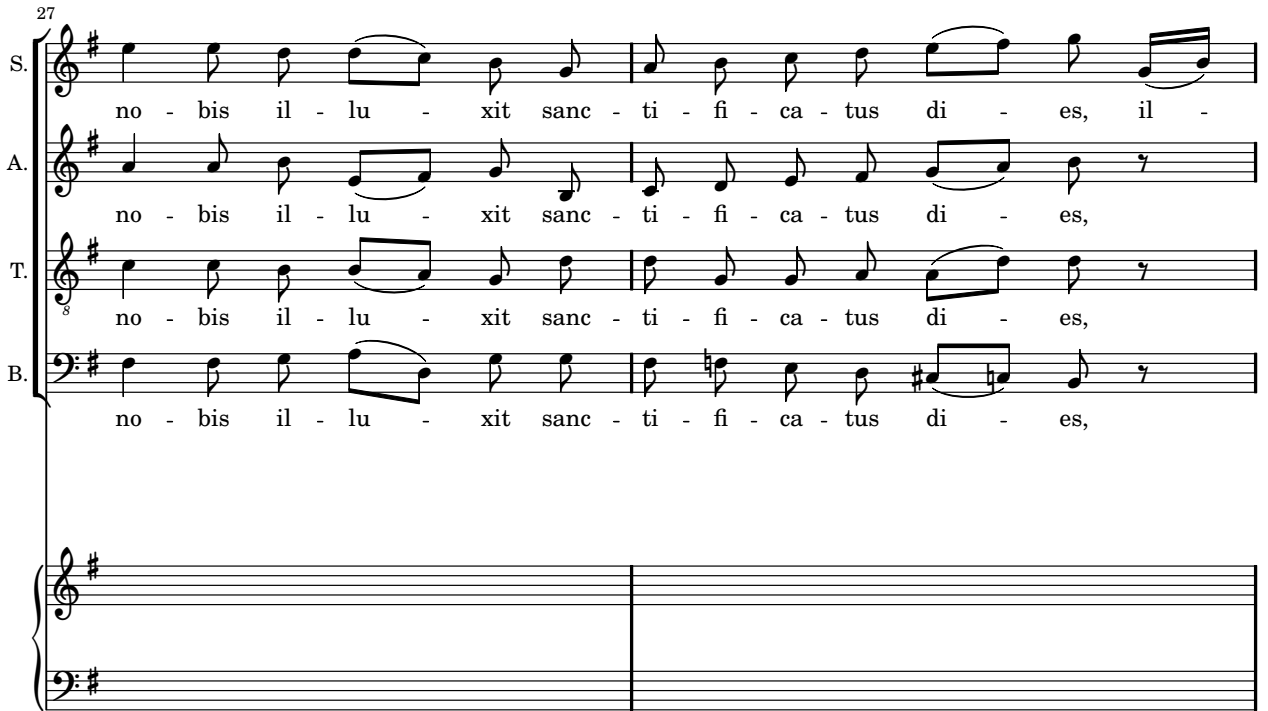
27

S. no - bis il - lu - xit sanc - ti - fi - ca - tus di - es, il -

A. no - bis il - lu - xit sanc - ti - fi - ca - tus di - es,

T. no - bis il - lu - xit sanc - ti - fi - ca - tus di - es,

B. no - bis il - lu - xit sanc - ti - fi - ca - tus di - es,



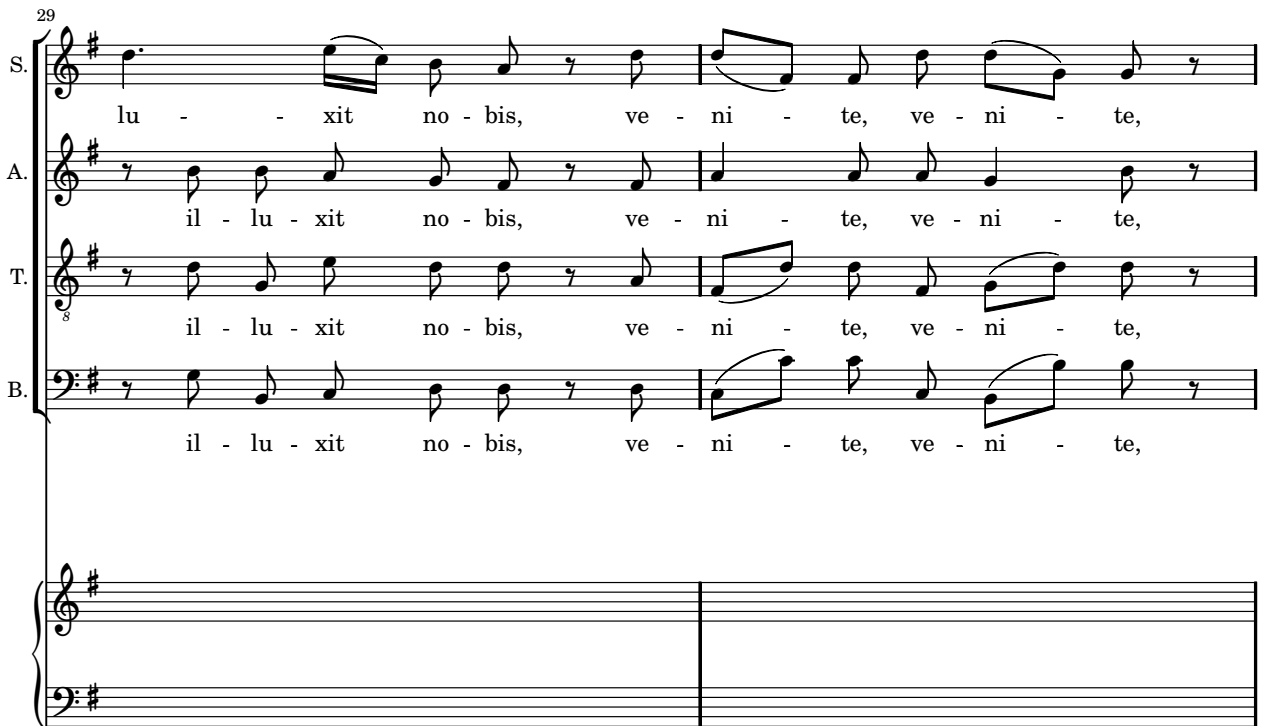
29

S. lu - - xit no - bis, ve - ni - te, ve - ni - te,

A. il - lu - xit no - bis, ve - ni - te, ve - ni - te,

T. il - lu - xit no - bis, ve - ni - te, ve - ni - te,

B. il - lu - xit no - bis, ve - ni - te, ve - ni - te,



31

fz *p* *pp*

S. gen - tes ve - ni - te et a - do - ra - te Do - mi-num, a - do -

A. gen - tes ve - ni - te et a - do - ra - te Do - mi-num, a - do -

T. ⁸ gen - tes ve - ni - te et a - do - ra - te Do - mi-num, a - do -

B. gen - tes ve - ni - te et a - do - ra - te Do - mi - num, a - do -

34

f

S. ra - te, a - do - ra - te, qui - a ho - di - e,

A. ra - te, a - do - ra - te, qui - a ho - di - e,

T. ⁸ ra - te, a - do - ra - te, qui - a ho - di - e,

B. ra - te, a - do - ra - te, qui - a ho - di - e,

37

S. *fz*
ho - di - e de - scen - dit lux mag - na su - per ter - ram,

A. *fz*
ho - di - e de - scen - dit lux mag - na su - per ter - ram,

T. *fz*
ho - di - e de - scen - dit lux mag - na su - per ter - ram,

B. *fz*
ho - di - e de - scen - dit lux mag - na su - per ter - ram,



40

S. *ff*
qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na, mag - na lux,

A. *ff*
qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na, mag - na lux,

T. *ff*
qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na, mag - na lux,

B. *ff*
qui - a ho - di - e de - scen - dit lux mag - na, mag - na lux,



43

S. mag - na lux ho - di - e de - scen - dit su - per ter - ram.

A. mag - na lux ho - di - e de - scen - dit su - per ter - ram.

T. mag - na lux ho - di - e de - scen - dit su - per ter - ram.

B. mag - na lux ho - di - e de - scen - dit su - per ter - ram.



46

S. *p* Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

A. *p* Al - le - lu - ja, al - le - lu -

T. *p* Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

B. *p* Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,



48

cresc. *p*

S. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

cresc. *p*

A. ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

cresc. *p*

T. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

cresc. *p*

B. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,



50

dolce

S. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

dolce

A. al - le - lu - ja, al - le - lu -

dolce

T. al - le - lu - ja, al - le - lu -

dolce

B. al - le - lu - ja, al - le - lu -



52

f *fz* *p*

S. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

A. ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

T. ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

B. ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,

54

perdend.

S. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. _____

A. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. _____

T. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. _____

B. al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. _____

